Kernaussagen zu zeitgemässer Umweltbildung

Fachkonferenz
Umweltbildung

Umweltbildung setzt auf die Beziehung Mensch – Umwelt

Wir alle sind Teil der Gesellschaft und Wirtschaft, gestalten diese mit und sind dabei von einer intakten Lebensgrundlage abhängig. Umweltbildung stellt die Wertschätzung von Mensch und Natur sowie den respektvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen ins Zentrum. Sie bewegt sich im Spannungsfeld von individuellen und gesellschaftlichen sowie ökonomischen und ökologischen Interessen und schärft den Blick für wichtige Zusammenhänge.

Umweltbildung ermöglicht starke Erlebnisse in der Natur und eröffnet neue Sichtweisen auf unsere Lebensgrundlagen. Sie stellt Werte und Verhaltensweisen im Hinblick auf den Erhalt dieser Lebensgrundlagen zur Diskussion und fördert die Auseinandersetzung mit innovativen Lösungen und Handlungsalternativen. Umweltbildung – als zentraler Zugang zur BNE – ist und bleibt hoch aktuell, denn ohne intakte Biosphäre gibt es keine zukunftsfähige menschliche Entwicklung.

Zentrale Bausteine der Umweltbildung

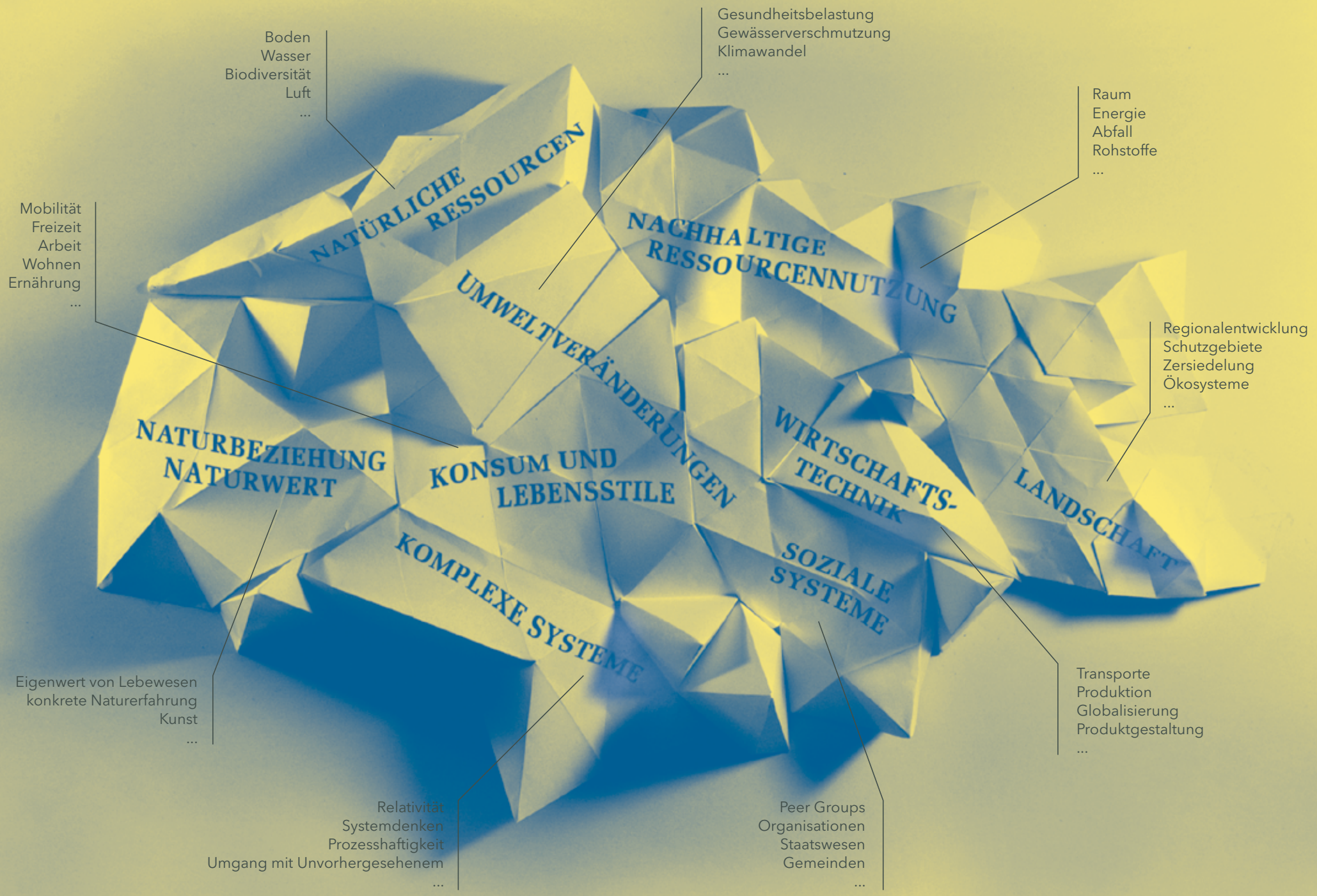
Authentisches Erfahren und Erleben der Natur

Werte klären und diskutieren

Aktives Gestalten unseres Lebensraumes

Systemisches Denken erproben

Handlungsstrategien und Lösungen entwickeln



Themenbereiche der Umweltbildung

Kompetent durch Umweltbildung

Umweltbildung setzt auf situative, offene Lernprozesse, welche die Lernenden aktiv mitbestimmen und mitgestalten lassen. Ermöglicht wird dies mit einer Vielfalt von Methoden und dem Einbezug ausserschulischer Lernorte.

Projekte fördern Partizipation, Selbständigkeit und Zusammenarbeit

Fallstudien und Zukunftskonferenzen fördern das vorausschauende Denken und ermöglichen Visionen der Zukunft

Rollen- und Planspiele zeigen verschiedene Perspektiven und Zusammenhänge auf

Erkundungen und Exkursionen erschliessen Umweltwissen, ermöglichen ganzheitliche Sinneserfahrungen und fördern Empathie für alle Lebewesen

In Diskussionen, Debatten und Streitgesprächen werden Werte ausgehandelt und reflektiert

Bei Praxiseinsätzen wird am realen Gegenstand situationsorientiert Handlungskompetenz aufgebaut

Über uns

Diese Broschüre wurde von der Fachkonferenz Umweltbildung herausgegeben. Sie wird von der Stiftung Umweltbildung Schweiz koordiniert.

Folgende Institutionen gehören der Fachkonferenz an:

BAFU, Umweltbildung; Naturama Aargau Umweltbildung; Kt. BL, Fachstelle Erwachsenenbildung; Erziehungsdepartement Basel-Stadt; Kt. LU, Dienststelle Volksschulbildung; Kt. SG, Fachstelle Umweltbildung; Kt. SO, Beratungsstelle Umweltbildung; Kt. UR, Fachdelegierter Umweltbildung; Grün Stadt Zürich, Naturschulen; Bildungswerkstatt Bergwald; Bildungszentrum WWF; Greenpeace Schweiz, Umweltbildung; GLOBE Schweiz; Ökozentrum Langenbruck; Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Umweltunterricht; Pro Natura, Umweltbildung; Schule auf dem Bauernhof SchuB; Stiftung SILVIVA; Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB; WWF Schweiz, Schul-, Kinder- und Jugendbereich; PH Thurgau, Weiterbildung Mensch & Umwelt; PH Zentralschweiz, Spezialisierungsstudium Umweltbildung; PH Zürich, F&E: Mensch und Umwelt, Geographie; ZHAW Fachstelle Umweltbildung; Netzwerk der Pärke; Netzwerk der Naturschutzzentren

Weitere Informationen zur Fachkonferenz
(Positionspapier, Funktionspapier)
www.umweltbildung/fachkonferenz

Fachkonferenz Umweltbildung

p.A. Stiftung Umweltbildung Schweiz
Monbijoustrasse 31
3011 Bern

T 031 370 17 70
info@sub-fee.ch